

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/25 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Januar 2025 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 4. April 2025

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2025

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle

mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Februar 2023 bis Januar 2025**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
		Anzahl						
2023	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 657	786	239	28	6 604	5	1 003
Summe	Februar 2023 bis Januar 2024	89 994	12 319	2 101	410	75 164	91	15 288
2024	Februar	6 160	712	138	26	5 284	7	866
	März	6 441	796	112	25	5 508	10	1 011
	April	6 998	835	161	16	5 986	5	1 067
	Mai	8 390	1 364	149	3	6 874	9	1 658
	Juni	7 719	1 285	133	3	6 298	3	1 618
	Juli	8 303	1 375	151	5	6 772	5	1 697
	August	7 354	1 245	135	7	5 967	11	1 558
	September	7 577	1 254	145	31	6 147	10	1 558
	Oktober	7 952	1 007	157	36	6 752	10	1 290
	November	8 130	923	221	33	6 953	6	1 176
	Dezember	7 125	800	146	36	6 143	5	1 021
2025	Januar	6 702	735	198	22	5 747	3	942
Summe	Februar 2024 bis Januar 2025	88 851	12 331	1 846	243	74 431	84	15 462
Veränderung in %		- 1,3	0,1	- 12,1	- 40,7	- 1,0	- 7,7	1,1

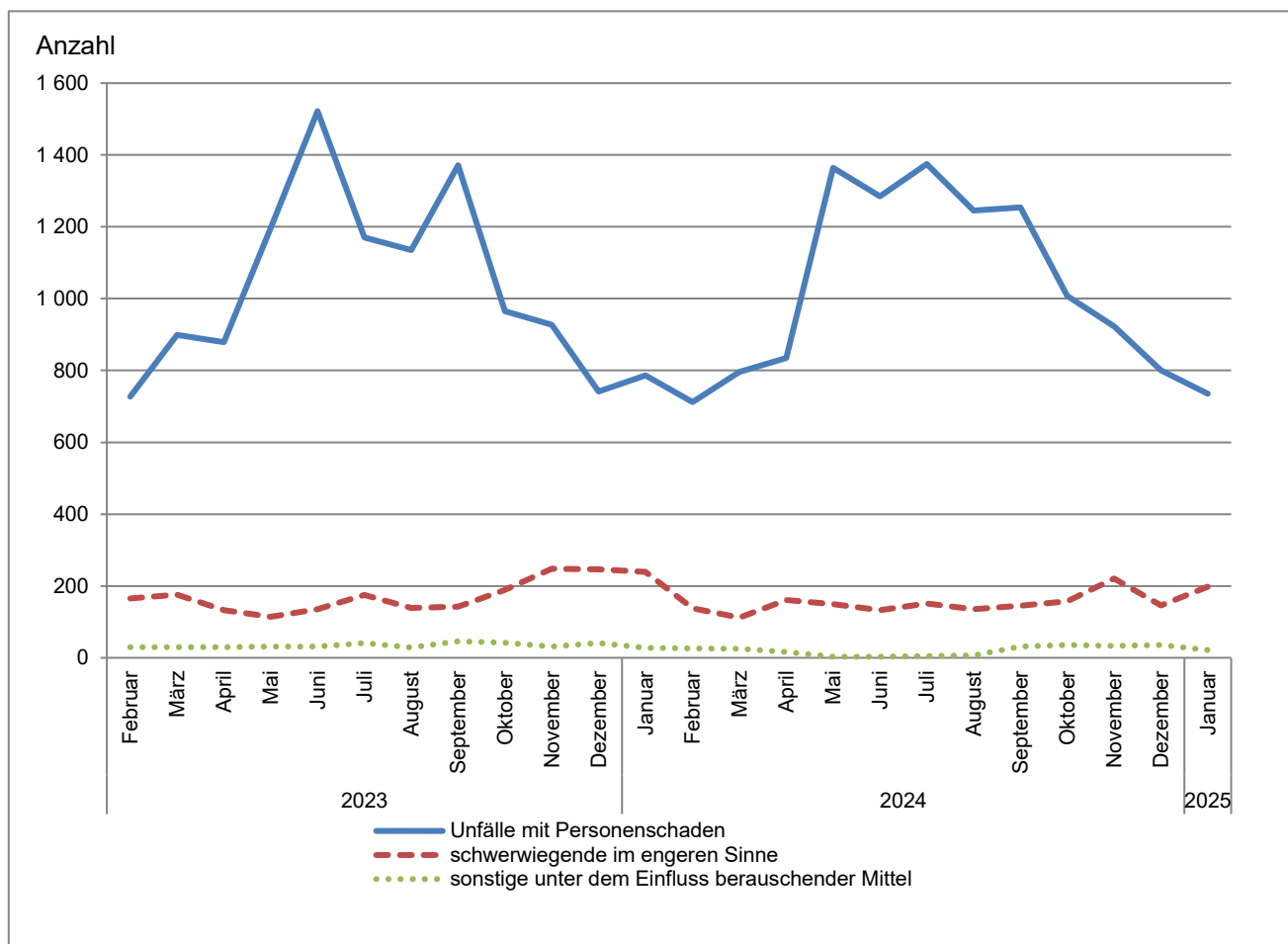
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Januar 2025 nach Kreisen

kreisfreie Stadt <

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Dezember 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwer- wiegende	übrige		
	Anzahl					
01 Flensburg	246	36	3	207	–	44
02 Kiel	650	64	9	577	–	77
03 Lübeck	618	67	20	531	–	77
04 Neumünster	216	37	5	174	–	49
Kreisfreie Städte	1 730	204	37	1 489	–	247
51 Dithmarschen	314	34	6	274	1	53
53 Hzgt. Lauenburg	490	50	10	430	1	60
54 Nordfriesland	344	48	10	286	–	65
55 Ostholstein	463	42	11	410	1	54
56 Pinneberg	643	109	16	518	–	129
57 Plön	326	27	6	293	–	38
58 Rendsb.-Eckernförde	645	57	24	564	–	72
59 Schleswig-Flensburg	482	67	18	397	1	87
60 Segeberg	759	88	19	652	1	118
61 Steinburg	273	26	6	241	–	32
62 Stormarn	656	48	19	589	–	66
Kreise	5 395	596	145	4 654	5	774
Schleswig-Holstein	7 125	800	182	6 143	5	1 021
dagegen						
Dezember 2023	8 578	741	287	7 550	5	927
Veränderung in %	- 16,9	8,0	- 36,6	- 18,6	0	10,1

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Februar 2023 bis Januar 2025



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Januar 2025 nach Kreisen

